

Themen des 2. Mitgliederbriefs 2010

Gesetzgeber verschiebt die 8. WPO-Novelle über die Berufsaufsicht auf 2012!

wp.net legt dem Gesetzgeber einen Vorschlag für die WPK-Beiratswahl vor

wp.net fragt die Aufsichtsstellen nach Bilanz- und/oder Prüfermängeln

**wp.net fordert von WPK und den Bankenprüfern Aufklärung
PwC will keine „wp.net-Ersatzaufsicht“**

wp.net Neujahrs-Fussballturnier mit einem klaren Sieger

IDW Erstellungsstandard S 7 auf dem wp.net-Prüfstand

Mitgliedertreffen 2010 zusammen mit PRIMUS?

Veranstaltungen – Uni-Forum in Weimar am 30.4/1.5.2010 wird empfohlen

Ausblick 2010 - Dritthaftung – ade

Aktuelle Mitgliederstatistik

Liebe Mitglieder,

die Arbeit hat uns schon wieder fest im Griff. Wir von wp.net setzen gerade unsere Versprechen aus dem Weihnachtsbrief 2009 in die Tat um:

Im Januar 2010 hatte wp.net 5. Geburtstag. Seit es wp.net gibt, wissen und spüren es nicht nur die Mitglieder: Es kümmert sich jemand um unsere berechtigten Interessen, nicht nur verbal, sondern auch tatkräftig. Dies gefällt einigen Kammeroberen nicht immer, doch wir lassen uns nicht vom gerechten Weg abbringen. Erst wenn Demokratie in der Selbstverwaltungskörperschaft einzieht und Argumente, statt Ellbogen zählen, werden wir den Druck zurücknehmen. Wir haben im Neujahrsbrief den Präsidenten aufgefordert zur Kenntnis zu nehmen, dass sich ein zweiter großer Verband um berechnete Interessen des WP-Berufsstands kümmert. Die Geschäftsführung antwortete, dass der Vorstand diese deutliche Kritik zur Kenntnis nimmt. Nicht Worte, Taten überzeugen uns. Zum vierten Male hintereinander durften wir erleben, dass unsere Eingaben zu Änderungen der Berufssatzung nur abgelehnt wurden. Demokratie im 21. Jh. ist einfach etwas anderes. Am Wochenende haben wir den Hinweis erhalten, dass die Rechtsaufsicht keine Einwendungen erhoben hat. Laden Sie sich bitte die neue Berufsaufsicht herunter und binden sie diese in ihr QSS ein. Unterrichten Sie bitte alle betroffenen Mitarbeiter.

<http://www.wpk.de/rechtsvorschriften/rechtsvorschriften.asp>

Ganz besonders freute es mich letzte Woche davon zu hören, dass unser Aufruf, dem Berufsnachwuchs eine Chance zu geben, erfolgreich war. Wir hatten im November-Mitgliederbrief das Stellengesuch der Tochter eines Kollegen veröffentlicht. Sie wollte in Berlin arbeiten und deswegen hätte es eng werden können. Weit gefehlt! Sie startete ab Februar bei einem Mitglied ihre praktische Ausbildung zur Steuerberaterin und später zur Wirtschaftsprüferin. Super!

Nachfolgend weitere Umsetzungsbeispiele aus unserem Aktivitätenprogramm:

wp.net Gesetzesvorschlag für die WPK-Beiratswahl



Dass die Erfolge von wp.net nicht nur den wp.net-Mitgliedern, sondern allen Kammermitgliedern zu Gute kommen, zeigt sich beim Wahlrecht. Es ist für einen Demokraten völlig unverständlich, dass es in einer Demokratie eine Selbstverwaltungskörperschaft geben darf, die ein halbes Jahrhundert mit einem postdemokratischen Wahlrecht auskommen musste. Dass eine Briefwahl aber alleine noch keine echte Demokratie im Schlepptau mit sich führt, haben wir aus der Entwicklung leider erkennen müssen.

Die geplante Umsetzung (außerhalb der WPO über die bisherige Wahlordnung) ist und bleibt eine **verkappte**

Postdemokratie, der Souverän, das Mitglied wird mit Füßen getreten! Denn durch das geplante Listenmehrheitswahlrecht soll am geplanten Wahlergebnis nichts geändert werden. Es sollen weiter die Spielregeln des WPK-Politbüros gelten: „**The winner takes it all**“. Hätte also beispielsweise die wp.net Liste 49 % Stimmenanteil, dann würden nach den WPK-Spielregeln trotzdem alle Beiratsmandate an die Big4 und ihre ausgesuchten Höflinge fallen. Dies organisiert man sich über die bestehenden Listenwahlen. **Wir sagten dazu NEIN und haben dem Wirtschaftsministerium einen Gesetzes-Vorschlag eingereicht. Diesen Vorschlag samt Begründung und Anlagen finden Sie auf unserer Homepage**

http://wp-net.com/news_facharbeit.html

Gesetzgeber verschiebt 8. WPO-Novelle über die Berufsaufsicht auf 2012!

Viele offene Fragen, die bis an die Verfassungsmäßigkeit einiger Änderungen gehen, müssen vor der Erstellung eines Gesetzentwurfes der Regierung noch geklärt werden. So stößt die EU-Forderung nach Transparenz der Mängel und deren Maßnahmen auf großen Widerstand. Auch muss noch untersucht werden, ob die angedachten Maßnahmen überhaupt noch zeitgemäß sind.

Sie erinnern sich: Die Prüfferrichtlinie ist ein Kind der Bilanzskandale von 2000-2003. Die Zeit ist nicht stehen geblieben und die Mängel sind möglicherweise andere, schließlich ist auch die Rechnungslegung seit 2005 eine andere. Da es keine Finanzkrise, keine Unternehmenspleiten und keine Weltwirtschaftskrise ohne Bilanz- und Berichtsskandale geben kann, hinterfragt die Bankenskandale nun auch die Presse. Der Handelsblattjournalist Peter Köhler stellt am 14. Jan. 2010 etwas verwundert fest: Und ewig schweigen die Wirtschaftsprüfer... Sie finden seinen Artikel im Mitgliederbereich auf unserer Homepage

<http://www.wp-net.com/aufsaetze.html>

Dass der Gesetzgeber sich nun mehr Zeit für die 8. WPO-Novelle nimmt, begrüßen wir sehr. Wenn ein vernünftiges, passendes, nicht interessenorientiertes Gesetz herauskommt, dann können wir zufrieden sein. Wir werden darauf achten, dass die Gesetzgebung nicht wieder die Prüfer mittelständischer Unternehmen als die Krisenverursacher ermittelt und uns die stärkste Belastung auflädt. Wir sind nach Gesprächen mit der Regierung davon überzeugt, dass die Regierung ein Gesetz mit Augenmaß vorlegen wird. Dazu gehört auch die Beibehaltung der bisherigen Prüferauswahl.

Die Abschaffung der Teilnahmebescheinigung wird es also erst ab 2012 geben. Deswegen müssen Sie die bisherige Berufsaufsicht nach der alten WPO planen. Wenn also 2011 ihre TB ausläuft, dann bitte planen Sie bitte die QK rechtzeitig ein.

Wir verschieben unser Sonderheft zur Berufsaufsicht auf später, um die Auswertungen zu den aktuellen Ungereimtheiten abzuwarten. Spätestens im WP Magazin 2010 (Mai 2010) werden wir unsere Vorschläge ganz exakt vorstellen.

Neue Berufsaufsicht – Vor einen Gesetzesvorschlag gehört eine Ursachenanalyse



„Und ewig schweigen die Wirtschaftsprüfer“ titelte Peter Köhler im Handelsblatt am 14.1. seine Analyse des Landesbank Bayern-Desasters. Seiner Ansicht nach haben die Ratingagenturen Läuterung gezeigt und zusätzlich zieht auch der Gesetzgeber Konsequenzen aus dem Interessenkonflikt „Beratung und gleichzeitige Prüfung“. Aber da es keine Finanzskandale ohne Bilanzskandale und/oder Berichtslügen geben kann, müsste jedem doch klar geworden sein, dass es nicht reicht, alte und überholte Rezepte in ein Gesetz zu packen. Ohne Diskussion und ehrliche Aufarbeitung fragen sich immer mehr Personen der Öffentlichkeit: Braucht es uns denn noch, wenn die

Abschlüsse und Lageberichte der Landesbanken und großen Privatbanken richtig gewesen sein sollten?

wp.net will weniger Kontrollen, dafür einen „prüferischen Reinraum“: Was damit gemeint ist, darum bittet der betende Katholik im „Vater unser“: Dort heißt es u.a. „: und führe uns nicht in Versuchung“ Mancher Wirtschaftsprüfer ist nur deswegen sein Leben lang den WP-Pflichten treu geblieben (dies gilt auch für den WP-Mittelständler), weil er kein Millionen Beratungshonorar erzielen konnte. Deswegen dürften wir jene Big4-Prüfer nicht vorschnell schelten und uns nicht in Selbstgerechtigkeit üben. Wir sind vielleicht deswegen nicht gescheitert, weil wir nicht in Versuchung geführt wurden. Deswegen fordern wir eine ehrliche, aufrichtige und sachliche Analyse der Bankenprüfungen und erst dann einen Gesetzesentwurf. Da aus der Kammer scheinbar nichts kommen wird, werden wir diese Fragen im nächsten WP Magazin stellen und beantworten.

Aufklärung zu Bankabschlüssen- Gehören die Bankenprüfer zu den Schuldigen?



Der aktuelle Spiegel (Heft 5/2010) beschäftigt sich mit der Suche nach den Schuldigen der Finanzkrise (Sehnsucht nach Sühne) und zeigt uns einige Gesichter. Wir haben in unserem WP-Magazin 2009 auch einige Mitschuldige ausgemacht. Die beiden Bankenprüfer PwC und KPMG. Zwischenzeitlich haben wir die betroffenen Abschlussprüfer um Auskunft gebeten:

Warum wurde die Redepflicht vergessen?

Warum führte das Prüfungshemmnis (intransparente Wertpapiere) nicht zu einer Einschränkung des Testats?

Warum wurde im Anhang 2007 der Landesbank Bayern der Goodwill der HGAA über 841 Mio. €

nicht IFRS-konform erläutert?

Warum? Warum? und viele weitere offene Fragen haben wir den Bankenprüfern gestellt.

Die KPMG hat den Termin 31.1. verstreichen lassen. Die PwC hat sich zweimal gemeldet, aber nur, um uns mitzuteilen, dass uns dies alles nichts angehe. Sie ließen uns über Anwälte schreiben, dem Autor und wp.net stehe „ein eigenständiges Agieren als Ersatzaufsicht über Berufskollegen nicht zu“. Da täuscht sich

aber PwC. Wir werden die Arbeit der Bankenprüfer im WP Magazin 2010 detailliert untersuchen und auswerten. Natürlich haben wir die Fragenkataloge mit der Bitte um Aufklärung an die APAK, WPK, der DPR und der BaFin weitergeleitet.

Wenn wir eine bessere Berufsaufsicht erhalten wollen, dann sollte der Gesetzgeber wissen, warum trotz der schärfsten Berufsaufsicht Verstöße der Bankenprüfer vorlagen, warum oder warum diese - bislang - von der WPK, von der APAK, von der DPR oder der BaFin aufgegriffen wurden. Erst wenn wir darauf Antworten haben, sollte sich der Gesetzgeber den Kopf über die Berufsaufsicht zerbrechen.

Inzwischen ist eine erste Stellungnahme von der WPK dazu eingetroffen. Danach hat die Kammer ihre Meinung zum Pflichtenverstoß geändert. Nach aktueller Kammermeinung geht die Verschwiegenheitspflicht der Redepflicht vor. Bei einer entsprechend großen Prüfungsgesellschaft kann kein Pflichtenverstoß (Verschwiegenheit versus Redepflicht) vorliegen, weil unterschiedliche Teams von einander nichts erfahren dürfen. Leider können oder wollten Sie uns nicht mitteilen, wie sich die Statistik zur Berufsaufsicht verteilt. Die Kammer kennt keine allgemeingültige Differenzierung des Berufsstands.

wp.net Neujahrs-Fußballturnier mit einem klaren Sieger



Die Mannschaft unseres Berliner Vorstands
Dr. Johannes v. Waldthausen (2. v. links).

Das erste wp.net Neujahrs-Fußballturnier ging am 24. Januar über die Bühne. Die herrliche Fußball-Bühne stand in Berlin, in der Samariterstraße. Im Ostteil der Hauptstadt konnten wir sehen, was der frühere Bundeskanzler Kohl wohl meinte mit den „blühenden Landschaften“. Eine super moderne Halle, die nicht nur für Hallenfußball, sondern u.a. auch für Badminton oder Basketball genutzt wird.

Eine Regel war, dass im Team nicht alle aus derselben WP-Praxis sein mussten. Externe

Verstärkung war da ein entscheidendes, aber auch erlaubtes „Mannschafts doping“. Manche Mitwirkende äußerten sich dazu aber kritisch und fanden es unfair, Spieler aus der Landesliga ins Team zu nehmen. Wie auch immer man dazu stehen will, jede Mannschaft wollte eben den Pokal, die wp.net-Kugel, für ein Jahr lang in der Praxis stehen haben. Nach der Vorrunde zeichnete sich schon das Endergebnis ab. Die Mannschaft mit der besten externen Verstärkung lag mit 7 Punkten vorne.

Vor dem letzten Spiel stand der Gewinner bereits fest, denn TRINAVIS mit 7 Punkten konnte die Mannschaft von wp.tr mit 13 Punkten nicht mehr einholen. Trotzdem ging es fußballerisch ernst zur Sache, denn TRINAVIS konnte noch Zweiter werden.

Der Sieg gelang TRINAVIS aber nicht, dazu war die Mannschaft von wp.tr zu gut besetzt. Das wp.net-Team von revicon stand am Ende auf dem 2. Platz. Die Partien der beiden wp.net-Mannschaften endeten unentschieden. Der Mannschaft von Chales de Beaulieu gelang im zweiten Spiel ein 3:0 gegen das Team von WP.W (Vorstandskollege Dr. Johannes von Waldthausen) eine Revanche für die Vorrundenniederlage.

Die Pokalübergabe wurde vom geschäftsführenden Vorstand des wp.net, WP/StB Michael Gschrei, vorgenommen. Gerne hätte er den Pokal einer wp.net Mannschaft überreicht. Aber die Realitäten waren zu überzeugend auf der Seite von wp.tr. Nach dem Spiel ist vor dem Spiel, diese Botschaft gibt Hoffnung.

Einen Bildbericht über das Fußballturnier sehen Sie auf der Homepage unter der Navigation

<http://www.wp-net.com/veranstaltungen.html>

wp.net besucht Dr. Wissing, den Vorsitzenden des Finanzausschusses

Für das WP Magazin 2010 stand der Vorsitzende des Finanzausschusses, Dr. Volker Wissing von der FDP, dem wp.net Rede und Antwort. Am 28.1. weilten dazu die beiden Autoren WPin/StBin Gertrud Deffner und WP/StB Michael Gschrei für 90 Minuten in seinem neuen Büro im Paul Löbe Haus. Dr. Wissing führt in der 17. Wahlperiode den Vorsitz des Finanzausschusses. Über Berufspolitik, Berufsaufsicht, Steuerpolitik und Wahlrecht und FDP wurde diskutiert. Dazu übergaben wir ihm unseren ganz aktuellen Gesetzesvorschlag zum Beirats-Wahlrecht.

Das Interview können Sie im WP Magazin 2010 lesen.

IDW Erstellungsstandard S 7 auf dem wp.net-Prüfstand

Die Schwangerschaft des S 7 dauerte von Mai 2008 bis Ende November 2009, also 18 Monate. Angewendet werden soll der S 7 ab dem Jahresabschluss 2010, also bleibt noch ein knappes Jahr Zeit, sein QSS umzustellen. Die Bezieher der wp.net QSHB können ab Herbst die neue Version erhalten.

Voll des Lobes über den neuen Standard verkündete die IDW-Pressestelle: „Wirtschaftsprüfer unterstützen Mittelstand bei der Kreditfinanzierung.“ Ganz konnte ich die Logik des IDW nicht nachvollziehen: Ob der Jahresabschluss nach IDW Vorgaben die Kreditklemme beendet können wird, darf man sehr wohl in Zweifel ziehen. Aber Klappern gehört zum Geschäft. Gönnen wir ihnen also die Vor-Freude.

Der ES 7 war eine Prüfung light und sollte wohl die Steuerberater aus dem Erstellungsgeschäft werfen. Sogar die VO 1/2006 sollten die IDW Ersteller beachten, von den vielen Verweisen zur den IDW eigenen Prüfungsstandards ganz zu schweigen.

Nachdem im Herbst 2009 der wp.net Arbeitskreis seine Arbeit aufgenommen hatte, kam Bewegung in die Köpfe des IDW. Der Präsident der Bundessteuerberaterkammer, Dr. Vinken, stimmte Anfang Dezember nun der doch sehr abgespeckten IDW-Version zu.

Der wp.net Arbeitskreis hat sich inzwischen auch schon mit der Fortsetzungsserie S 7 beschäftigt. Es steht viel auf dem Plan: Wollen oder müssen wir nicht einen eigenen Erstellungsstandard erarbeiten. Entschieden ist noch nichts. Kritik äußert der AK u.a. dazu, dass der S 7 keine Lösung für den häufig vorkommenden Fall anbietet, dass die Erstellungspraxis auch die Erstellung der Buchhaltung umfasst. Da das IDW das Selbstbeurteilungsverbot in die Bescheinigung aufgenommen hat, kann der erstellte Jahresabschluss von der Praxis kein „Rating“ (Plausibilitätsbescheinigung) erhalten. Dieses und noch einiges mehr wird im AK noch zu diskutieren sein.

Aus Vorstandskreisen der StB-Kammer München haben wir auch von Vorbehalten erfahren, weil sich die BStBK bei der Frage der Buchführung auf IDW-Standards beziehen möchte. Und auch sonst wird im S 7 laufend auf die IDW PS Bezug genommen. Dies könnte einiges an Fortbildungsmaßnahmen für die Steuerberater auslösen! Dazu einige Beispiele:

ES7 Vorher	S 7 Nachher
Fn3: Zum Begriff der analytischen Beurteilungen vgl. <i>IDW Prüfungsstandard: Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen (IDW PS 900)</i> , Tz. 10, WPg 2001, S. 1078, FN-IDW 2001, S. 512, WPg 2001, S. 1492, FN-IDW 2002, S. 61, WPg 2002, S. 474, FN-IDW 2002, S. 210, WPg 2002, S. 1249, FN-IDW 2002, S. 597.	Fn3: Zum Begriff der analytischen Beurteilungen vgl. <i>IDW Prüfungsstandard: Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen (10W PS 900)</i> , Tz.10, WPg 2001, S.1078, FN-IDW 2001, S. 512, WPg 2001, S.1492, FN-IDW 2002, S. 61, WPg 2002, S. 474, FN-IDW 2002, S. 210, WPg 2002, S.1249, FN-IDW 2002, S.597.
Tz42 Die einzelnen Arten der Plausibilitätsbeurteilung (Beurteilung von Zahlenverhältnissen, von Befragungsergebnissen und von Einzelsachverhalten) bedingen und beeinflussen einander. Zur Analyse von Kenn- und Vergleichszahlen enthält der <i>IDW Prüfungsstandard: Analytische Prüfungshandlungen (IDW PS 312)</i> ⁸ Anhaltspunkte. Fn8) WPG 20011 S. 903, FN-IDW02001, S. 343.	Tz41 Die einzelnen Arten der Plausibilitätsbeurteilung (Beurteilung von Zahlenverhältnissen, von Befragungsergebnissen und von Einzelsachverhalten) bedingen und beeinflussen einander. ¹¹⁾ Der Umfang der vorzunehmenden Plausibilitätsbeurteilungen hängt von dem Grad der Wesentlichkeit und dem Fehlerisiko der betreffenden Abschlusssausage ab. <i>Fn11: Zur Analyse von Kenn- und Vergleichszahlen enthält der IDW Prüfungsstandard: Analytische Prüfungshandlungen (IDW PS 312), WPg 2001, S. 903, FN-IDW 2001, S.343, Anhaltspunkte</i>

Mitgliedertreffen 2010

Wir haben in früheren Mitgliederbriefen darüber berichtet, dass wir uns 2010 regional öfters im Jahr treffen wollen. Dazu haben wir inzwischen in München, Nürnberg, Leinfelden, Frankfurt und Köln räumlich und preislich vertretbare Räume gefunden. Zu anderen Standorten, wie Freiburg oder Baden Baden, Dortmund/Essen, Hannover, Hamburg, Berlin und Leipzig/Dresden fehlen uns von noch günstige Räumlichkeiten. Deswegen richten wir heute die Bitte an Sie, geben Sie uns einen Tipp. Maximal 150 Euro/Nachmittag darf der Raum inkl. Verpflegung kosten.

Eine Alternative sind Mitgliedertreffen im Anschluss an die PRIMUS Seminarreihe „Aktuelles Prüfungswesen APW“. Dies werden wir nun auch angehen, denn sonst wird es nichts. Natürlich sind alle Mitglieder ab 18 Uhr herzlich willkommen, auch wenn Sie an dem Tag nicht am APW-Seminar teilgenommen haben.

Die APW-Fortbildung dauert bis 18 Uhr und dann setzen wir uns noch zusammen und Sie erfahren Neues aus den Hinterzimmern der Macht, wir reden über Aktuelles aus der Prüfer- und Steuerwelt, sie sagen uns, wo der Schuh drückt.

Gleichzeitig werden wir noch weitere Treffen abhalten, weil ja nicht alle Mitglieder auch die APW-Seminare besuchen und weil wir im Frühjahr unsere Neubestellten Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüferinnen auch zu uns einladen werden. Spätestens im April/Mai starten wir mit den Einladungen. In der Tabelle sehen Sie die APW Termine.

Wichtig: Aufgrund des hohen Arbeitsanfalls der Geschäftsstelle werden wir die APW-Treffen erst im März starten können. Sie erhalten dazu noch ein separates Einladungsmail.

Veranstaltungsorte APW	Termine 14-18 Uhr.
Koblenz	09.02.
Mercure Hotel Koblenz, Julius-Wegeler-Str. 6, 56068 Koblenz	
Düsseldorf	10.02.
CCD Congress Center Düsseldorf, Stockumer Kirchstr. 61, Parkplatz P 4, 40474 Düsseldorf	
Wiesbaden	11.02.
Das Kurhaus Wiesbaden, Kurhausplatz 1, 65189 Wiesbaden	
Leipzig	23.02
The Westin Leipzig, Gerberstr. 15, 04105 Leipzig	
Berlin	24.02.
Best Western Hotel Steglitz Intern. Albrechtstr. 2, 12165 Berlin	
Hamburg	25.02.
Bucerius Law School, Nixdorf-Saal Jungiusstraße 6, 20355 Hamburg,	
Köln	02.03.
Holiday Inn Köln Am Stadwald, Dürener Str. 287, 50935 Köln	

Veranstaltungsorte WPW	Termine 14-18 Uhr.
Dortmund	03.03.
Kongresszentrum Westfalenhallen, Strobelallee 41, 44139 Dortmund, Parkplatz A5	
Hannover	04.03.
Wienecke Hotel XI. Hannover, Hildesheimer Str. 380, 30519 Hannover	
München	09.03.
Telekom Training Tagungshotel Ismaning, Seidl-Kreuz-Weg 11, 85737 Ismaning	
Nürnberg	10.03.
Mövenpick Hotel Nürnberg Airport, Flughafenstr. 100, 90411 Nürnberg	
Stuttgart	11.03.
Congress Center Stadthalle Sindelfingen, Schillerstr. 2, 71065 Sindelfingen	
Baden-Baden	16.03.
Das Kurhaus, Kaiserallee 1, 76530 Baden-Baden	

Veranstaltung – Besuch des Uni-Forums in Weimar am 30.4/1.5.2010 ist angeraten!



Prof. Dr. Lück begrüßt Prof. Dr. Baetge

WP Prof. Dr. Wolfgang Lück und sein Schüler, Prof. Dr. Michael Henke, heute Prof. an der EBS in Öestrich-Winkel, sind die Vorstände und auch die „Antreiber“ im Universtäts-Forum Rechnungslegung, Steuern und Prüfung e.V.. Während seiner aktiven Zeit an der TU in München kümmerte sich Prof. Dr. Lück schon sehr intensiv um die Verzahnung von Prüfungslehre und Prüfungspraxis. Auch ich durfte 2003 an seinem Lehrstuhl einen Vortrag halten. Naturgemäß sind aber Referenten aus der Big4-Welt vertreten. Dies sehe ich aber als Bereicherung. Denn gute Prüfer sind die Big4-Prüfer auf jeden Fall. Die Elite-Prüfer haben nur ein systemisches Problem mit der Redepflicht.

Die Seminarreihe im Dezember 2009 hatte die Risiken zum Vortragsgegenstand. Hochkarätige Referenten sind das Markenzeichen der Uni_Forums-Veranstaltungen. Das Frühjahrsprogramm wurde nun bekannt. Von Freitag 30.4. (13 Uhr) bis Samstag 1.5.2010 (15.45) geht's um das BilMoG, der größten HGB-Reform seit einem Vierteljahrhundert:

Hier die Themen rund ums BilMoG. Mit der Teilnahme sichern Sie sich die halbe Fortbildungsverpflichtung 2010. Denn die Themen lauten:

- ⇒ Auswirkung des BilMoG auf die Rechnungslegung, Vortrag von KPMG
- ⇒ BilMoG und Mittelstand, insbesondere Anhang, Vortrag von WTG,
- ⇒ BilMoG und Steuern. Dieses Thema bringt uns unser Mitglied WP/StB Evi Lang nahe
- ⇒ BilMoG und Konzernabschluss (Ernst & Young)
- ⇒ Auswirkungen des BilMoG auf die Abschlussprüfung (PwC)
- ⇒ Die Prüfung der Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems

Da auch wp.net durch eine gute Referentin vertreten ist, werde ich auch anwesend sein. Kommen Sie bitte auch vorbei. Es gibt auch einen sehr guten privaten/gesellschaftlichen neben der Veranstaltung. Hier kommen Sie zu den Unterlagen.

Ausblick 2010 – Dritthaftung ade!

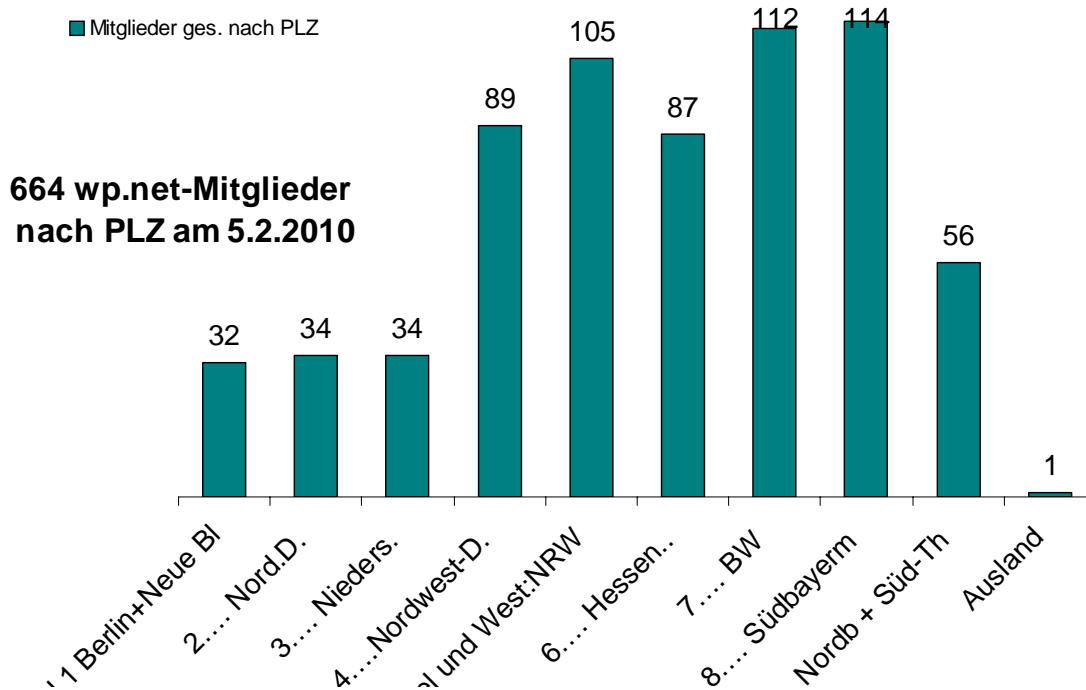
Als Teilnehmer der PRIMUS Seminarreihe wissen Sie es schon: Angefangen hat Ernst&Young mit ergänzenden AAB zur Dritthaftung. Das IDW FAR hat scheinbar die Vorgehensweise abgesegnet. Nun springen immer mehr Big4 auf diesen beitragsenkenden Zug auf. Es läuft so: Die IDW AAB werden um eigene ergänzt, wobei ich Probleme habe, dies vor Gericht durchzubekommen. Als Teilnehmer unserer letzt jährigen Jour Fixes wissen Sie, wie schwierig es ist, die AAB um eigene Regeln zu ergänzen. Aber vielleicht ist dies der Dreh, dass eigene AAB, keine Einzelvereinbarung ist. Wenn Sie IDW-Mitglied, dann fragen Sie doch bitte mal beim IDW mal nach:

Was bedeutet dieser (getrennte AAB)-Weg für die übrige Prüferwelt?

Wie können die Mittelständler diesen kostensparenden Dreh auch nutzen?

Aktuelle Mitgliederstatistik

Fast 70 Mitglieder kamen im Januar zu wp.net. Diese Entwicklung stimmt uns zuversichtlich, dass wir die Mitgliederzahl 1.000 in diesem Jahr schaffen werden.



Wir wünschen Ihnen für die anstehende Prüfungszeit ausreichende und verlässliche Prüfungsnachweise und angemessene Berichte mit verlässlichen Testaten und vor allem, dass Sie gut durch den heuer doch sehr ausgeprägten Winter kommen werden. Auf ein Wiedersehen und Treffen freut sich

Ihr

wp.net

Verband für die mittelständische Wirtschaftsprüfung

Michael Gschrei, gf. Vorstand

Stiftsbogen 102 81375 München

Tel.: 089/7 00 21-25, Fax: -26

Internet: www.wp-net.com